

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 1. Oktober 1958

Blatt 1967

Empfang im Rathaus

=====

1. Oktober (RK) Gestern abend gab Bürgermeister Jonas anlässlich der Tagung der Geologischen Gesellschaft in Wien einen Empfang im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses. Von Seiten der Stadtverwaltung nahmen daran Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Bauer, Lakowitsch und Dkfm. Nathschläger teil. Bürgermeister Jonas begrüßte die Delegierten und sagte, er hoffe, daß sie von ihrem Aufenthalt in der österreichischen Bundeshauptstadt freundliche Erinnerungen mit nach Hause nehmen würden.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

1. Oktober (RK) Freitag, den 3. Oktober, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Ein Wellenbad für Favoriten
=====

1. Oktober (RK) Das städtische Sommerbad auf dem Laaer Berg läßt nach einjähriger Bauzeit bereits seine klaren Umrisse erkennen. Die Garderobenobjekte für 4.180 Kästchen und 440 Kabinen sowie auch das Betriebsgebäude sind im Rohbau fertiggestellt. Das 54.000 Quadratmeter große Gelände am Südhang des Laaer Berges ist planiert und zum Teil auch schon bepflanzt. Vor Beginn der schlechten Witterung sollen auch die Betonierungsarbeiten an den drei zusammen 2.200 Quadratmeter großen Bassins beendet sein.

In das mittlere und in das größte Badebecken, das ungefähr den Ausmaßen des Bassins des Gänsehäufel-Bades entspricht, wird eine Wellenbadmaschine eingebaut werden. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat soeben die Lieferung und Montage des wellenerzeugenden Mechanismus an eine Wiener Spezialfirma vergeben. Die Herstellungskosten der maschinellen Einrichtungen betragen 600.000 Schilling. Nach Inbetriebnahme des Sommerbades auf dem Laaer Berg werden den Wienern somit drei städtische Wellenbäder zur Verfügung stehen.

- - -

Hamburger Pädagogen bei Dr. Zechner
=====

1. Oktober (RK) Stadtschulratspräsident Dr. Zechner begrüßte heute im Stadtschulratsgebäude am Dr. Karl Renner-Ring Mitglieder des Pädagogischen Instituts der Universität Hamburg, die derzeit in Wien Einrichtungen der Pflichtschulen studieren.

- - -

Pferdemarkt vom 30. September
=====

1. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 245 Pferde, davon 92 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 206, als Nutztiere 24 verkauft, unverkauft blieben 15 Stück.

Preise: Fohlen 9.50 bis 12 S, Extrenware 7.70 bis 8.40 S, 1. Qualität 7 bis 7.60 S, 2. Qualität 6.50 bis 6.90 S, 3. Qualität 5.50 bis 6.40 S.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 71, Oberösterreich 25, Burgenland 18, Steiermark 22, Kärnten 91, Tirol 7, Salzburg 11.

Auslandsschlachthof: 99 Stück aus Bulgarien, Preis 6.30 bis 7.10 S, 142 Stück aus Rumänien, Preis 6.20 bis 7 S, 10 Stück aus CSR, Preis 7.10, 40 Stück aus Polen, Preis 7 bis 7.40 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Fohlen um 72 g und für Pferde um 58 g je Kilogramm. Er beträgt: Pferde 6.80 S, Fohlen 10.93 S.

- - -

Schwesternschule im Wilhelminenspital hite weiße Fahne
=====

46 neue Diplomschwestern - 15 Auszeichnungen und kein Durchfaller

1. Oktober (RK) Die Schwesternschule im Wilhelminenspital in Ottakring hite heute die weiße Fahne zum Zeichen dafür, daß von den 46 jungen Schwesternschlerinnen, die zur Diplomprüfung angetreten waren, alle bestanden hatten. 15 der Schülerinnen konnten sogar die Schwesternschule mit Auszeichnung abschließen.

An der Diplomberreichungsfeier heute vormittag in der Schwesternschule nahmen Bürgermeister Jonas, Stadtrat Bauer in Vertretung von Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Riemer teil. Nach der Begrüßung durch den Leiter der Schule sprach Stadtrat Bauer und hob besonders den guten Erfolg dieses Schlerinnenjahrganges hervor. Mit Abschluß Ihrer Prüfungen, sagte er zu den Schwestern, ist allerdings das Lernen nicht zu Ende. Gerade die Schwestern müssen sich immer weiterbilden, um den kranken Menschen helfen zu können. Die Stadt Wien hat sich bemüht, die materiellen Sorgen der Schwestern zu erleichtern. Sie wird sich darum auch in Zukunft bemühen.

Bürgermeister Jonas, der die Diplome überreichte, gratulierte Wiens jüngsten Diplomschwestern zur bestandenen Prüfung. Die Schülerinnen haben den heutigen Tag sicherlich schon lange herbeigesehnt, der nun den Lohn für die viele Mühe, den Fleiß und die Opfer gebracht hat. Das ausgezeichnete Ergebnis sichert der Wiener Gesundheitsverwaltung wiederum eine Reihe wertvoller Mitarbeiter. Jeder, der sich für den Dienst bei der Gemeinde Wien entscheidet, übernimmt eine besondere Verpflichtung und Verantwortung; denn der Dienstgeber ist nicht irgendein Unternehmen, sondern das Volk, unsere Mitbürger, unsere Freunde, Verwandten und Bekannten. Bei den Schwestern kommt noch ein besonderes Maß menschlicher Verantwortung dazu, denn sie müssen den Menschen gerade dann helfen, wenn sie am schwächsten und hilfsbedrftigsten sind.